

Bezugspreis:
Bei Bezug durch die
Geschäftsstelle innerhalb
Dresdens 1,00 M. (einheitl.
Ratzeburg), durch die Post
in Deutschen Reiche 3 M.
(ausländisches Briefgeld)
niedrigstens.

Einzelne Nummern 10 M.
Wird Rücksichtnahme der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geleiteten Beiträge beans-
sprucht, so ist das Postgeld
beizufügen.

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Freiherrliches Werktag nach. 6 Uhr.

Ablieferungsschläben:
Die Seite seiner Schrift der
Tafel gehaltenen Kalend-
zettel-Zeile über dem Raum
zu 10 Pf. bei Tafeln und
Schilderung & Pf. Aufdruck
für die Seite. Untere Re-
aktionstafel (Eingang) die
Zeitung mit einer Schrift über
diesen Raum 60 Pf.
**Schälichen - Erziehung - bei
Streiter Wiederholung.**
Ausgabe der Ausgaben bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

Nº 9.

Freitag, den 11. Januar nachmittags.

1901.

Amtlicher Teil.

Dresden, 11. Januar. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg und der Prinz Johann Georg, Herzöge zu Sachsen, sind gestern abend 7 Uhr 11 Min. nach Weimar gereist.

Dresden, 7. Januar. Se. Majestät der König haben zu geschmückten Altersgründt geruht, daß der Gefängnisdirektor Christian Philipp Oskar Brandt in Leipzig den ihm von Se. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenorden 3. Klasse annimme und trage.

Das Ministerium des Innern hat auf Ansuchen Erlandniß zum Betriebe von Loses des 2. Geldlotterie zur Wiederherstellung der Marienkirche zu Mühlhausen in Thüringen, deren Ziehung auf den 25. dieses Monats festgesetzt ist, im Bereiche des Königreichs Sachsen unter der Bedingung ertheilt, daß die Nummern der gezogenen Lose nebst Betrag binnen drei Tagen nach erfolgter Ziehung und zwar an demjenigen Tage, an welchem der öffentliche Vertan der Feierlichkeiten beginnt, im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung veröffentlicht werden.

Dresden, 8. Januar 1901.

Ministerium des Innern.

326

v. Meißn.

Gebhardt.

Das Ministerium des Innern hat der Krankenfalle für Handel- und Gewerbebetrieb „Germania“, eingeschriebenes Höfchen, zu Großenhain auf Grund des III. Stadtrats vom 14. Dezember 1900 zu deren rezipitatem Statute vom 22. November 1896 becheinigt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung vom 10. April 1892 genügt.

Dresden, am 28. Dezember 1900.

Ministerium des Innern,

322

Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Dr. Böbel.

Klopstech.

Erneuerungen, Berichtigungen u. im öffentl. Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Finanzas. Bei der Berg- und Hüttenverwaltung ist ernannt worden: Seifig, junger Expedit., als Controllistent bei der Königl. Eisenmannsfaire zu Berlin.

Bei der Volk-Beratung sind ernannt worden: Lippmann, junger Polizeireiter, als Ober-Polizeidirektor im Bezirk der Kaiserl. Ober-Polizeidirektion Leipzig; Lorenz, Knappe und Böckler, junger gegen Taxzettel befähigte Postbeamte, alle einschlägige Postämter im Bezirk der Kaiserl. Ober-Polizeidirektion Dresden.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Justiz und öffentlichen Untertritts. Erledigt im Bevölkerungsamt Döbeln hat nachstehende unter Notar des Königl. Konsistoriums stehende handige Urkunden: 1. Seifersdorf b. R.; Einwohner außer freier Wohnung mit Garten und 110 M. für Fortbildungsgeld 1900 M.; 2. Wallbach b. Hirschberg; Einwohner außer freier Wohnung mit Garten, Honorar für Fortbildungsgeld 1900 M.; 3. Cottendorf b. Hirschberg, zweite häusliche Siedl.; Einwohner außer freier Wohnung mit Garten und ca. 210 M. perzial. Zulage 1900 M.; 4. Hirschberg b. Hirschberg; Einwohner außer freier Wohnung mit Garten, Honorar für Fortbildungsgeld und 360 M. für Belehrungen 1900 M.; 5. Pappendorf b. Hirschberg, zweite häusliche Siedl.; Einwohner außer freier Wohnung, anteiligen Honorar für Fortbildungsgeld und 200 M. perzialliches Falage 1900 M.; 6. Schmelzbach; Ein-

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspielhaus. — Am 10. d. Mon.: „Wenn wir Toten erwachen“. Ein dramatischer Epilog in drei Akten von Henrik Ibsen. (Zum ersten Male.)

Ein dramatischer Epilog? Woher und wofür? Zum dramatischen oder allem poetischen Schaffen des norwegischen Dichters, zum letzten Akt der dahinterstehenden Kunst, zur Komödie und Tragödie des ganzen Menschenlebens? Ein dramatischer Epilog, der in einer der wunderbarsten Erfundungen, in die Henrik Ibsen die Weisheit und Weisheitserkenntnis seines Alters zu holen liebt, nur offenbart soll, doch im Anfang kein Ding fällt ein, aber ehe man sich versieht, kann man an einer Stelle stehen, wo man weder vor noch zurück kann. Und dann sieht man fest, Herr Professor! Vergift, wie wir Jäger sagen, oder der und belebt, daß es nicht wohlgehen jetzt, um der Kunst willen das Leben zu verlieren und das Gehabe aus totem Thor über das Glück der Liebe zu stellen, oder der endlich die Ahnung in uns aufzudämmern lassen will, daß das ganze Leben des Genoan auf des Leidensgenossen liegt! Naturgemäß ist's und zweifelhaft auch, wenn der Bildner, der sich berühmt, hinterlistig Kunstwerke, woher die biederer zahligfüßigen Leute mit offnen Mundes das Sehen und Sounen, schaffen zu haben, Kunstwerke, die in ihren tiefen Grund ebensoviel, rechtshafte Verderbnisse und fürrische Gesichtsausdrücke und hängende, niedrigdämige Hundekädel und gewünschte Schweinskopfe, auch brutale Ohrenkonterfei sind", endlich, wo nicht von der Gewalt des Lebens, doch von der des Todes gesprochen wird. Daß es inszendier mal besser wäre, im Schenke seines Angesichts Bären zu jagen oder auch den Adler zu bauen, als mit großer Weise eine lieblichere

kommen außer freier Wohnung mit Garten und Honorar für Fortbildungsgeld 1900 M. Bewilligungserlaubnis um viele Stellen hin bis 31. Januar an den Königl. Beauftragten in Dresden, Schule des Kärtner, einzurichten. — Zu bezeichnen: die 18. händige Lehrstelle an der Bürgerschule zu Johannisgeorgstadt. Notar: der Stadtkonsistorialrat. Entnommen: einstellige Bewilligungserlaubnis 1400 M. vom 10. Lebensjahr ab 1000 M. und hierunter aller 2. Jahre 100 M. Zulage bis zum Hochzeitshaus von 2000 M. Wenn mit allen erforderlichen Unterlagen einstelliglich das Wollstandesbrief ist und baldig an den Stadtgemeinderat zu Johannisgeorgstadt eingezogen; — die jüchte und die mit der erhofften Gestaltung des Königl. Kultusministeriums neu zu errichtende siebente häusliche Lehrstelle an der Hollandschule zu Lauter. Notar: die oberste Schulbehörde. Entnommen: 1200 M. Entnahmegeld, 200 M. persönliche Belohnung, 100 M. Bezugsgeld, 200 M. persönliche Lage, insbesondere für die Erstellung der Schuleinstellung. Schule mit allen erforderlichen Unterlagen einstelliglich das Wollstandesbrief ist und baldig an den Stadtgemeinderat Dr. Schlesienberg eingezogen; — zu Löben eine vorbehaltlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu zu gründende handige Lehrstelle an der mittleren Schule in Löbberitz bei Leipzig. Notar: der Gemeindesatz 1000 M. Entnahmegeld. Dasselbe erhält noch nach vorherem 25. Lebensjahr auf 1750 M. und bringt von da ab in zweimal 2 Jahren und je zweimal 2 Jahren um je 100 M. und in einemmal 2 Jahren um je 100 M. jedoch mit dem 25. Lebensjahr ein Entnahmegeld von 3150 M. einstelliglich Bezugsgeld, erreicht wird. Schule mit den erforderlichen Unterlagen sind bis zum 24. Januar bei dem Gemeinderat in Löbberitz einzurichten.

Dieser Zeitpunkt sollte besonders von allen wahren Arbeiterfreunden beachtet und nicht dazu benutzt werden, immer wieder neue sozialreformerische Maßnahmen zu empfehlen, sondern die Arbeiterschaft darüber aufzuhüllen, in welch beispieloser Weise in Deutschland ihre Lage gehoben und ihr Los verbessert worden ist. In Berlin hat sich am Sonntag eine „Deutsche Gesellschaft für Sozialreform“ gebildet, von der in erster Linie erwartet worden war, daß sie sich eine derartige Auflösung der durch die sozialdemokratische Agitation irregeleiteten Arbeiterschaft angelebt habe lassen werde. Diese Erwartung ist aber eingetroffen enttäuscht worden; denn in der Gründungsveranstaltung ist weit mehr von dem, was für die Arbeiter noch geschehen müsse, als von dem, was auf diesem Gebiete bereits geschehen ist, gesprochen worden.

Wenn die Arbeiterschaft Anerkennungen liest wie die, daß es die Aufgabe der neugebildeten „Gesellschaft“ sei, „dem Arbeiter den Platz an der Sonne zu erobern und zu sichern“, und daß es notwendig sei, auf die „Unternehmer“ einzutreten, um sie „aus der Kampffestung in eine Friedensstellung zu bringen“, so muß sie den Eindruck empfangen, als habe die Sozialdemokratie ganz recht, wenn sie behauptet, daß der Arbeiter in Deutschland so ziemlich reglos sei und an der Sonne, die über allen Menschen leuchtet, keinen Anteil habe, sowie daß der Unternehmer der Feind sei, dessen Zentren davon ausgehe, die Arbeiter zu treuen und zu unterdrücken. Wir halten solche Ausführungen, so wohlmeint sie im Grunde genommen auch sein mögen, unter den heutigen sozialpolitischen Verhältnissen für höchst bedauerlich und für irreführend. Wer es heutzutage mit den Arbeitern wirklich gut meint, sollte nur den einen Gedanken haben, sie der Kleingewalt der Sozialdemokratie zu entziehen und auf friedliche Zustände zwischen ihnen und den Unternehmern hinzuwirken. Weit man einerseits die Arbeiter auf die Macht der Gewerkschaften — die bekanntlich nichts als Klassenkampforganisationen sind — hin und verlangt man staatliche Anerkennung derselben, während man anderseits die Unternehmer als die Friedensförderer hinstellt, so verschärft man die Klassenkampfstellung des Arbeiters und arbeitet dem sozialen Frieden direkt entgegen.

Die „Deutsche Gesellschaft für soziale Reform“, die ein politischer Verein für die Arbeiterschaften sein und die Arbeitersfreunde verschiedenen Standes, verschiedener politischer Richtung und verschiedenen Glaubens vereinigen will, wird nur dann Leben in denjenigen Kreisen, die die eigentlichen Träger der Sozialreform sind, finden, wenn sie das thinge dazu bestrebt, daß die bisherigen Leistungen unserer sozialpolitischen Freigegenseiten gehörig gewürdigt und daß in der Arbeiterschaft die Überzeugung erweckt werde, daß wir nur durch eine planmäßige, fertige Entwicklung unter Berücksichtigung auch der Lage der jüngsten Klassen, die das Opfer der Sozialreform zu tragen haben, weiterkommen können. Vor allen Dingen wird der neue Verein davon Abstand nehmen müssen, die Gewerkschaftsbewegung zu provozieren und dadurch den sozialdemokratischen Klassenkampf zu verstärken. Das Drängen nach einem rascheren Tempo in der Sozialreform sollte aber unter allen Umständen vermieden werden; denn jede Sesson des Reichstags deutet, daß wir auf diesem Gebiete vorwärts kommen, daß also an einen sozialpolitischen Stillstand nicht zu denken ist.

Virtuosos zu pflegen, dienst geweit, und Jähns Tragödie, die zur Abschaffung eines Epilog nennt, mag's für die Verstehenden neu bestätigen. Aber der Käbel und die tausendnamigen Vertreter jener Bierwursts beweisen nichts gegen die Kunst und Dichtung, die den geheimen Wurzeln des Daleks selbst entstammen, die die höchste und dunkteste Blüte des wahrhaft geselligen Lebens selbst ist und die kein junges Menschenleben und seine Seele zu stehlen braucht, um sie selbst zu sein.

Herr Arnold Rubel, ein Bildhauer von Gepräge neuerer Genialität, hat darüber anders gedacht. Er hat, da er das Bildhauerkunst fühlte, ein unsterbliches Werk zu schaffen, die Auferstehung im Bilde eines reinen, vom Staub der Erde unberührten jungen Weibes verhüllt, hat sich zum Modell dafür ein Bärdchen, Irene, gewonnen. Er hat sich selbst bewegen, in dieser immer nur das Urbild der Steinheit, wie er sie beim Gewaschen am Aufrichtungstage traut, und niemals das heiligste junge Weib erblickt, die sie doch war. Sie hat als das große Kunstmuster beinahe fertig stand, zwischen Hals und Brustengen schwungsvoll erfaßt, daß sie nur eine „Episode“ in seinem Künstlerleben war, und sich gewaltsam von ihm losgerissen, sich innerlich ist, in dem Strudel des Lebens getrieben, Schlimmes und Schlimmstes erlebt und ist schließlich wohnhaft geworden, so daß uns freut, ihre verlorenen zwei Männer, von denen sie eisfahig gleichgültig wirkt, als Autogurten ihres armen fränkischen Dienstes anzusehen. Da Arnold Rubel in inanständig nicht bloß Professor, sondern reich, berühmt, Besitzer eines Palastes und einer Villa am Taxispalais, auch gläubiger Gatte einer jungen Frau Moja geworden, mit der er, als das Stück beginnt, gerade einmal nach Norwegen hinfiebert. Der Verlust der „Episode“ hat sich an ihm bitter gerächt, er hat seit Irene's Wegzügen von ihm nichts Rechtes mehr zu schaffen vermocht, ist betrübt

Tagesgeschichte.

Dresden, 11. Januar. Ihre Majestäten der König und die Königin trafen heute vormittag 10 Uhr im Residenzschloß ein. Se. Majestät der König empfingen dabei den Generalmajor j. V. Schumann, der seinen Dank abstattete für die ihm von Se. Majestät am Tage jenes vor 60 Jahren erfolgten Eintritt in die Armee zugegangenen Glückwünsche. Nach diesem Empfange nahmen Se. Majestät die Vorzüge der Herren Staatsminister und der Hofdepartementsekretäre, sowie des Königl. Kabinettsekretärs entgegen.

Ihre Majestät die Königin verließen das Schloß mittags 12 Uhr, während Se. Majestät der König erst in den Nachmittagsstunden nach Streichen zurückkehrten.

Dresden, 11. Januar. Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg wird heute abend 8 Uhr 26 Min. von den Belehrungsfreierlichkeiten in Weimar nach Dresden zurückkehren.

Deutsches Reich.

* Berlin. Gestern vormittag hörten Se. Majestät der Kaiser die Vorzüge des Kriegsministers v. Bötzow, des Chefs des Ingenieurcorps Generals der Infanterie General v. d. Holtz und des Chefs des Militärlaborens General v. Dahler. Heute nachmittag fuhren Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nach dem Königl. Schloß in Berlin über.

— Aus Cronberg wird gemeldet: Ihre Majestät die Kaiserin Friederike befindet sich fortlaufend wohl und macht täglich während der Mittagszeit Ausfahrten im Park und dessen näherer Umgebung.

— Auf Kiell verlautet folgendes: Allerbüchtest Drittes ist bekannt worden, daß der 200jährige Gedächtnisstag der Erhebung Preußens zum Königreiche auch bei der Kaiserl. Marine mit Rücksicht darauf, daß sie aus der Königl. Deutschen Marine unmittelbar entstanden sei, feierlich begangen werde. Eine Verlegung der zur Feier des Allerbüchtest Geburtstage abhaltenden Feierlichkeiten auf den 18. Januar hat in der Marine nicht stattgefunden.

— Die „Rödd. Allg. Zeit.“ meldet: Der Reichslandrat v. Bülow hat dem Bernecker nach den Rückschlüssen aus dem Königl. Konsistoriums Entschluß über das Einschalten der Kaiserl. Marine mit Rücksicht darauf, daß sie aus der Königl. Deutschen Marine unmittelbar entstanden sei, feierlich begangen werde. Eine Verlegung der zur Feier des Allerbüchtest Geburtstage abhaltenden Feierlichkeiten auf den 18. Januar hat in der Marine nicht stattgefunden.

In der gefeierten Sitzung des Bundesrats gab vor dem Eintritt in die Tagessitzung der Vorsitzende, Staatssekretär Graf v. Polotsky, der Trauer des Bundesrats Ausdruck über das Einschalten des K. Königl. hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Der Bundesrat widmete einen Aufsatz an zu dem Aufsichtsvertrag zwischen dem Reich und Belgien vom 24. Dezember 1874, den Einsatz eines Schauspielers, den Einsatz eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das Rechnungsjahr 1901 den zuständigen Aufsichtsämtern und summerte den mündlichen Bericht des III. und IX. Aufsichtsbezirks über für Elsass-Lothringen bestimmte Errichtung eines Geistes wegen Beleidigung der Teilnehmer an der Ostasiatischen Expedition und ihrer Unterliebenden sowie den Einsatz eines Geistes wegen Feststellung des Landbausatzes von Elsass-Lothringen für das

Sächsische Handelsbank.

Aktiva.

Bilanz per 30. September 1900.

Passiva.

	Mark	PI.
Aktien-Kapital		
Sächsische Eingabeung 15 % auf M. 5,000,000.—	8,750,000	—
Geh., Gütern und Gegenw.	1,037,905	39
Wertel	1,540,665	25
Konto-Corrent-Debitor	4,887,135	94
(davon gebet. M. 4,581,765,04)		
Rekten	814,513	80
Gesetzl. -Geschäfte	679,790	60
Grundstück		
a) Baugelände	M. 606,316,82	
b) Grundstück Löbau	93,366,99	
Zubester	81,617	—
Abbildung	8,816	—
	13,309,694	79

	Mark	PI.
Aktien-Kapital		
vollbezahlt Aktien Lit A	M. 4,000,000	—
25 % eingezahlte Aktien Lit. B	5,000,000	—
Konto-Corrent		
Debitoren	M. 1,254,888,46	
Depositen	1,458,148,10	
Tratten		
Johannes-Allee No. 12	M. 120,000	—
Grundstück Löbau	60,000	—
Reservefonds		
Zentrale	24,516	97
Gewinn		
Gewinn	22,915	57
	361,189	49
	13,309,694	79

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. September 1900.

Credit.

	Mark	PI.
zu Aufzügen		
(Gebühren, Steuern, Druckgängen, Materialien, Zeitschriftenablagen, Reisegegenstände, Post, Dresdner u. c.)	189,203	59
zu Gesetzl. und Concessial-Gante	14,385	35
a) auf vorsteuerliche Debitor	M. 42,000	—
b) auf Inventar	8,816	—
Reingewinn	351,139	49
	552,544	43

	Mark	PI.
Der Gewinn-Kontog.	31,740	86
- Gegenw. und Güter	2,491	07
- Wertel	150,336	56
- Güter	212,512	45
- Provisionen u. Verträge u. d. Wechselschule	184,868	50
	552,544	43

Gewerbehaus.

Morgen Sonnabend, den 12. Januar 1901:

Sinfonie-Concert

(I. u. II Teil ohne Tafelkonzert)
Vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehause Kapelle.
Einlass 7 Uhr. Anfang 148 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 6 Stück 8 M. an der Kasse. Eine-Karten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Garantierte Wärme 16 Grad.

Königl. Rumänischer CIRCUS

300 Personen 125 Pferde
Gefördert mit dem Beifall ganz Dresdens.

Sonnabend, den 12. Januar:

Elite-Abend.

Rendez-vous der eleganten Welt.

2 Kapellen 2

Das Num. Gesang-Dreieck Dir. Panka und die 44 Mannschaft Kapelle des Königl. Sächsl. 2. Grenadier-Regiments "Kaiser Wilhelm, König von Preußen", unter persönlichem Leitung des Dir. Dr. L. Schröder.

Dritter Sidoli im Frau Trio Hegelmann mit ihren hier nie gezeigten die sensationelle Freiheits- u. Schul-Treppen. Zustanner der Welt.

Beginn des Konzerts 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

Extra gewähltes Programm. Sonntags 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.

Billet-Gordertanz: Cigarettengeschäft Wolf, Seestra. u. Postplatz.

Schlittschuhe

C. Robert Kunde

Prager Strasse 31.

Albertinum zu Tharandt in Sachsen.

Progymnasium mit parallel. Realklassen. Pension. Grundstücksmäßig besetzte Klassen. Dr. Schleicher, Dir.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Wasserstand 10. Januar — 10 — 80 fecht Null fecht — 112

11. + — 7 — 78 + 8 — 83

Glaswaaren

Jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- u. Auslandes,

Spezialität: Kristall-Tafelservice für Ausstattungen,

Fernseh. Ant. I. Nr. 4081.



Willh. Rühl & Sohn, Königliche Hoflieferanten.
Neumarkt Nr. 11, gegenüber „Stadt Rom“.

Hier die Nebenlinie verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Ein-Familien-Eck-Villa

niemals verbaubar

am Großen Garten u. Promenade

gelegen, ist verblüffend und sofort

besichtbar. Besteckt ist durchaus

erstaunlich und erhält 10 zeitige Zimmer

u. das nötigen Badehaus. Obwohl mit

100000 M. Rohbau u. Besichtigung

des Baustoffen

de Coster,

Dresden-N., Amalienstr. 14, 1

334. Haas: Engel Spiegel.

Was ein Grundstück im Cen-

trum (Tage M. 152 000,-)

wurde gekauft! (1. Juli a. c.

oder 1. Januar 1902) eine erste

Besichtigung

Mk. 85 000

und Preisnachlass geführt.

Gr. Oberst ab D. F. 1082

auf Rudolf Meiss, Dresden er-

beten.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hin-

richsdoerfer Robert Helbig in

Dresden; Frau Anna Henrike neu-

gewandert. Schlesier Levin

Dr. Julius Krause, Lehrer einer

in Weissenberg geb. Helbig (81 J.) in

Weissenberg; Dr. Sophie Albert

Blodammer (66 J.) in Leipzig; Dr. Wil-

helm Carl Heinrich Schmidt in

Werda a. Zitt.; Dr. Emil Hirsch

Heinrich Schmidt, Buchbindereimaster

in Chemnitz; Dr. Walter Müller

Wilhelmine Beyer geb. Müller,

Chemnitz (71 J.) in Dresden; Frau Anna

Kochleber geb. Böhl (81 J.) in

Leipzig; Dr. Sophie Albert

Blodammer (66 J.) in Leipzig; Dr. Wil-

helm Carl Heinrich Schmidt in

Werda a. Zitt.; Dr. Emil Hirsch

Heinrich Schmidt, Buchbindereimaster

in Chemnitz; Dr. Walter Müller

Wilhelmine Beyer geb. Müller,

Chemnitz (71 J.) in Chemnitz.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hin-

richsdoerfer Robert Helbig in

Dresden; Frau Anna Henrike neu-

gewandert. Schlesier Levin

Dr. Julius Krause, Lehrer einer

in Weissenberg geb. Helbig (81 J.) in

Weissenberg; Dr. Sophie Albert

Blodammer (66 J.) in Leipzig; Dr. Wil-

helm Carl Heinrich Schmidt in

Werda a. Zitt.; Dr. Emil Hirsch

Heinrich Schmidt, Buchbindereimaster

in Chemnitz; Dr. Walter Müller

Wilhelmine Beyer geb. Müller,

Chemnitz (71 J.) in Chemnitz.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hin-

richsdoerfer Robert Helbig in

Dresden; Frau Anna Henrike neu-

gewandert. Schlesier Levin

Dr. Julius Krause, Lehrer einer

in Weissenberg geb. Helbig (81 J.) in

Weissenberg; Dr. Sophie Albert

Blodammer (66 J.) in Leipzig; Dr. Wil-

helm Carl Heinrich Schmidt in

Werda a. Zitt.; Dr. Emil Hirsch

Heinrich Schmidt, Buchbindereimaster

erhöht. Was die Bewegung auf den einzelnen Rechten während der ersten Januarwoche betrifft, so haben die Raffinerien in ungefähr gleichem Umfang wie im Vorjahr zugegriffen. Der Nettoüberschuss ist um 21 Mill. M. (im Vorjahr 30 Mill.) gewachsen, die Anlagen sind um 126 Mill. M. (im Vorjahr 134 Mill.) zurückgegangen, bei dem umlaufenden Rohren ist eine Zunahme von 101 Mill. M. (im Vorjahr 95 Mill.) und bei den Riserohrbündeln ein Anstieg von 8 Mill. M. (im Vorjahr 12 Mill.) zu verzeichnen, und diese Gleichmäßigkeit der Veränderungen hat festgestellt, obwohl der Rüstungssektor des Reichslandes steuerlich mit 5 %, gegen 7 % im Vorjahr, gehalten werden konnte; die niedrige Rüstung hat also keine Belastung gegeben, die Inanspruchnahme der Raff. läßt daher auszugehen als sonst. Bei einer Rücksichtnahme des neuzeitlichen Staates mit dem entsprechenden des Vorjahrens bildet die interessante Wahrnehmung der Umstand, daß die erwartete steigende Röntgenreise von 450 Mill. M. gegen 293 400 000 M. für die Ausfuhr nach Jugoslawien nicht aufgerichtet, sondern noch eine Übersteigerung um 40 Mill. M. eingetragen hat. Unter Rücksichtnahme der vorliegenden Störze wäre diesmal eine Umschaltung um 222 Mill. M. gegen 299 Mill. M. im Vorjahr eingetreten. Das letztere ist ein ersterlicher, daß der Nettoüberschuss um eines 20 Mill. M. höher ist und daß auch die Exportverbindlichkeiten einen höheren Stand erreichten als zu Beginn 1900. Die Erhöhung des Effektivbestandes um 70 Mill. M. läßt auf einen Zugang von Reichsschiffen schließen.

Der Bericht Deutscher Eisenbahnen bewertungen gehörte am 1. Januar d. J. 30 Eisenbahnenverwaltungen, und zwar 44 deutsche (vorher 21 Eisenbahndirektionen der Preußischen Königlichen Eisenbahnverwaltung), 10 österreichisch-ungarische, vier niederländische, eine luxemburgische, eine belgische, eine rumänische und eine russische an. Das Reichsamt der Eisenbahnen lehnt Bauen hat eine Gesamtbewertung von 90967,86 km. Dieser entfallen auf die Preußisch-Sächsischen Staatsbahnen 90771,86 Kilometer, die Preußischen (einschließlich Potsdamer) Eisenbahnen 6643,38 km, die Sächsischen Staatsbahnen 3074,38 km, die Württembergischen Staatsbahnen 1837,41 km, die Badischen Staatsbahnen 1671,97 km, die Reichsbahnen in Groß-Berlin 1834,97 km, die Bevölkerungen der übrigen deutschen Staats- und Privatbahnen 3510,68 km, die österreichisch-ungarischen Bevölkerungen 3498,66 km, die böhmischen Bevölkerungen 104,31 km, die niederländischen Bevölkerungen 1815,48 km, die luxemburgische Bevölkerung 186,14 km, die rumänische Bevölkerung 3164,68 km, und die russisch-polnische Bevölkerung 492,29 km. Die deutschen Bevölkerungen haben ein Alter von zusammen 69 150,72 km.

Dem Bericht der Oxyd-Heizkesselwerke in Neuhaus bei Nürnberg ist zu entnehmen, daß nicht nur eine Befestigung in der Voge des Feuerabendbetriebs eingetreten ist, sondern daß sich vielmehr die Betriebsleistung noch verschärft hat, jedoch noch erhöhte Aufschwung auf die Kellane die Höhe des vorjährigen Absatzes nicht erreicht werden konnte. Die Summe der Raff. im vierten Geschäftsjahr beträgt 290 665,82 M. Es wird hierbei ein weiteres Sinken des Durchschnittsverbrauchs festgestellt, da sich anschließend billige Konstruktionen gefestigt haben und ein Anstieg nur dadurch zu finden war, daß man die Reizförderungen den Preisreduzierungen anpassen. Die beim Einfuhr der Rohmaterialien stärkste Steigerung der Preise für Eisen, Stahl, Blei u. s. sowie die erhebliche Kostensteigerung der Rohstoffe haben auf die stetig sinkenden Verkaufszahlen der Heizkesselwerke Einfluß ausgeübt. Der Verlust ist auf die Verhandlungen der Betriebskosten auf 15 000 M. zurückzuführen. Der Betrieb ist auf die Verhandlungen der Betriebskosten auf 15 000 M. zurückzuführen. Die Raff. gelangt dann 2. M. ab zur Abstellung.

* Das Röhrenbergbau in Neuseeland steht jetzt wieder erneute Aufschwünge auf sich wegen des möglichen neuen eintretenden Rohrbaus in dieser Kolonie und wegen der zunehmenden Nachfrage nach Röhren in den übrigen Teilen Australiens und in der ganzen Welt. Die Röhrenproduktion der Gesellschaften auf der Welt ist gesetzt zu 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

In Geschäft des Generalverwaltungsbüros geschlossen vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr und von 1118 t im Vergleich zum zweiten Geschäftsjahr 1898. Da die ersten sechs Monate des Jahres 1900 zeigt die Produktions eine Zunahme um 21 743 t gegenüber dem ersten Geschäftsjahr 1899.

** Besitztachswarenbericht (nach Mitteilungen der Königl. Sach. Hofbeschaffungsbehörde) vom 22. November 1900 gibt die Sächsische Maschinenfabrik normal Richard Hartmann, Amtsherrschafft in Chemnitz 5 Mill. M. 4 1/2 %ige a 10 % rückzahlbare Teilhaberscheine und erhält jährlich nicht mehr unter den Röhren der Bilanz. Die Bilanz ergibt einen Betriebsverlust in bis 1907 220000 M. jenseit eines Verlustes auf 161 700 t, die sich wie folgt zusammensetzen: Neuseeland 52 341 t, Südafrika 26 311 t, Neuseeland 34 416 t und Südafrika 18 820 t. Die Kolonien zeigen eine Steigerung von 775 t im Vergleich zum vor

Dresdner Börse, 11. Januar 1901.

Deutsche Staatspapiere.

Deutsche Reichsanleihe 3 86,35 G.

30. 35 96,50 G.

zu abg. umf. bis 1906 35 96,50 G.

Geld. 2% Renten 45000 M. 3 82,90 G.

do. 42000 3 82,90 G.

do. 41000 3 82,90 G.

do. 40000 3 82,90 G.

do. 39000 3 82,90 G.

do. 38000 3 82,90 G.

do. 37000 3 82,90 G.

do. 36000 3 82,90 G.

do. 35000 3 82,90 G.

do. 34000 3 82,90 G.

do. 33000 3 82,90 G.

do. 32000 3 82,90 G.

do. 31000 3 82,90 G.

do. 30000 3 82,90 G.

do. 29000 3 82,90 G.

do. 28000 3 82,90 G.

do. 27000 3 82,90 G.

do. 26000 3 82,90 G.

do. 25000 3 82,90 G.

do. 24000 3 82,90 G.

do. 23000 3 82,90 G.

do. 22000 3 82,90 G.

do. 21000 3 82,90 G.

do. 20000 3 82,90 G.

do. 19000 3 82,90 G.

do. 18000 3 82,90 G.

do. 17000 3 82,90 G.

do. 16000 3 82,90 G.

do. 15000 3 82,90 G.

do. 14000 3 82,90 G.

do. 13000 3 82,90 G.

do. 12000 3 82,90 G.

do. 11000 3 82,90 G.

do. 10000 3 82,90 G.

do. 9000 3 82,90 G.

do. 8000 3 82,90 G.

do. 7000 3 82,90 G.

do. 6000 3 82,90 G.

do. 5000 3 82,90 G.

do. 4000 3 82,90 G.

do. 3000 3 82,90 G.

do. 2000 3 82,90 G.

do. 1000 3 82,90 G.

do. 500 3 82,90 G.

do. 250 3 82,90 G.

do. 100 3 82,90 G.

do. 50 3 82,90 G.

do. 25 3 82,90 G.

do. 10 3 82,90 G.

do. 5 3 82,90 G.

do. 2 3 82,90 G.

do. 1 3 82,90 G.

do. 0,5 3 82,90 G.

do. 0,25 3 82,90 G.

do. 0,1 3 82,90 G.

do. 0,05 3 82,90 G.

do. 0,025 3 82,90 G.

do. 0,01 3 82,90 G.

do. 0,005 3 82,90 G.

do. 0,0025 3 82,90 G.

do. 0,001 3 82,90 G.

do. 0,0005 3 82,90 G.

do. 0,00025 3 82,90 G.

do. 0,0001 3 82,90 G.

do. 0,00005 3 82,90 G.

do. 0,000025 3 82,90 G.

do. 0,00001 3 82,90 G.

do. 0,000005 3 82,90 G.

do. 0,0000025 3 82,90 G.

do. 0,000001 3 82,90 G.

do. 0,0000005 3 82,90 G.

do. 0,00000025 3 82,90 G.

do. 0,0000001 3 82,90 G.

do. 0,00000005 3 82,90 G.

do. 0,000000025 3 82,90 G.

do. 0,00000001 3 82,90 G.

do. 0,000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000005 3 82,90 G.

do. 0,00000000025 3 82,90 G.

do. 0,0000000001 3 82,90 G.

do. 0,00000000005 3 82,90 G.

do. 0,000000000025 3 82,90 G.

do. 0,00000000001 3 82,90 G.

do. 0,000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000005 3 82,90 G.

do. 0,00000000000025 3 82,90 G.

do. 0,0000000000001 3 82,90 G.

do. 0,00000000000005 3 82,90 G.

do. 0,000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,00000000000001 3 82,90 G.

do. 0,000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,00000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,00000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,00000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000025 3 82,90 G.

do. 0,000000000000000001 3 82,90 G.

do. 0,0000000000000000005 3 82,90 G.